

## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 23.05.02

Teilnehmer: 27 von 35, Sitzungsleiter: Ulli Rückmann, Protokollantin: Annerose Gulbins, für «Name»,  
 Sitzungsbeginn: 19:47 Uhr, Sitzungsende: 23:59 Uhr; gedruckt: Dienstag, 28.05. 22:56 Uhr

### 1. Begrüßung und Formalia

#### – Tagesordnung:

##### Anträge zur Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
4. FA
5. AE April
- 5.a Stellenkürzungen (Ingo)
- 5.b Solidaritätserklärung (Rf HoPo)
6. Fachschaftsrundlauf
- 6.a Selbstverständnis des StuRa (René A.)
7. Sonstiges

**Ingo beantragt einen zusätzlichen TOP Stellenkürzungen auf 5a. Dies wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Daniel beantragt einen TOP Private Parties auf 5b. Dies wird mit 5/13/5 abgelehnt.**

**René A. beantragt für Rf HoPo einen TOP Solidaritätserklärung mit Studenten in NRW auf 5b. Dies wird ohne Gegenrede angenommen.**

**René A. beantragt einen TOP 6a Selbstverständnis des StuRa. Dieser wird mit 13/6/5 angenommen und auf 6a gesetzt.**

#### – Änderg. zum Protokoll:

**Niklas** möchte keine graue Hinterlegung mehr, da es der Übersichtlichkeit schadet.

**TOP 4a:** Christian hat die Univerwaltung nicht die Unileitung angefragt.

**TOP 5:** Silvio hatte geantwortet, dass 5000 Euro im Sporttopf sind.

**TOP 5:** Antrag angenommen.

**TOP 6:** Olli hat keinen Antrag auf Abblasen der Aktionen des StuRa gestellt.

**Ingo** kritisiert die Wortwahl im Protokoll und möchte „nix“ auf S.3 durch „nichts“ ersetzt wissen. Bei seinem Redebeitrag auf S. 5 wird ein „nun“ rausgestrichen.

**René** kritisiert die Wortwahl bei Änderungen zum letzten Protokoll.

**Stefan:** Bei Anneroses GF-Bericht stehen keine  $\alpha$ -dentlichen Sätze. Er kann das Protokoll nicht verstehen und wünscht Verbesserung.

**Das Protokoll wird mit diesen Änderungen angenommen.**

#### – Die Beschlussfähigkeit ist mit 26 von 36 Mitgliedern gegeben.

### 2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

**Oli (GF Finanzen)** hat sich mit Planung der Finanzprüfung auseinandergesetzt und eine erste bei den Physikern schon gemacht. Er lobt den FSR Physik. Des Weiteren hat er sich mit Honorarzählungen des StuRa (z.B. ans Lehrmittelreferat) beschäftigt, hatte ein Gespräch mit dem Vorstand der AG DSN, die Personaländerungen und eine neue Satzung beschlossen hat. Das wird er auf der GF-Sitzung ansprechen Er ist nächste Woche mit Bine bei der AG DSN zum Essen eingeladen und wird nicht zur Sitzung kommen.

**René A.:** Wann wird der GF-Bericht dem StuRa vorgelegt?

**Oli:** Er wird der Innenrevision vorgelegt. Der fertige Jahresbericht kann voraussichtlich ab Ende Juli von den StuRa-Mitgliedern eingesehen werden.

**Bine (GF Öffentliches)** arbeitet intensiv am Knackpunkt. Der Redaktionsschluss ist der 3.6. Sie entschuldigt sich für die zahlreichen Mails von Antje und bittet die Fachschaften, sich Gedanken über mögliche Beiträge zu machen. Zum Spirex: Kerstin wird ab Dienstag drei Wochen nicht da sein, man soll sich bitte in dieser Zeit an Bine wenden. Sie hat weiterhin ein neues StuRa-Plakat mit den GF und RF erstellt und bittet die FSRs, es aus Fächern mitzunehmen. Am Montag ist Treff der Spirex-Redaktion um 16:00 im StuRa. Die Knackpunkt-Redaktion trifft sich um 20:00 Uhr im Café Müller. Bine erinnert an das Konzil am 29.5. und die Wahl der studentischen Senatoren dort. Sie bittet um zahlreiche Teilnahme. Ferner gab es eine mail, dass über die homepage einer wiss. Mitarbeiterin der TU rassistische Witze verbreitet werden. Bine hat das weitergeleitet, sie erwartet noch Konsequenzen. Am 25.5. ist KSS. Zum Uni-Tag: Bine äußert ihr Unverständnis, dass so wenige sich beteiligen. Sie erklärt den Sinn des Standes: Der StuRa kann sich den Abiturienten präsentieren, zeigen, dass er für Probleme offen ist und dass die zukünftigen Studenten auf den StuRa zählen können. Auch der Stura-Service wird den Leuten präsentiert.

**Hen (GF Lehre und Studium):** Seine Hauptaktivitäten lagen in der Beschäftigung mit den Stellenkürzungen. Er verweist auf den TOP. Er hat sich auch mit dem Uni-Tag beschäftigt.

**Annerose (GF Hochschulpolitik):** Sie hatte Tagesgeschäft und sich mit Studiengebührenproblematik und den Stellenkürzungen beschäftigt.

**Daniel (RF Struktur):** Hat sich mit Frau Büst wegen der Senats-Wahlen getroffen. Es müssen mindestens 2 Mitglieder des Wahlausschusses zur Wahl anwesend sein.

Der StuRa soll sein o.k. zum FSR-Wahltermin vom 26.-28. Nov. geben.

**Ingo:** Was ist mit Christian?

**Oli:** Christian muss zum Zahnarzt.

**René A. (RF Akademix):** Hat sich mit TOP Senatsliste beschäftigt und viel vorbereitet.

**Caro (Rf Öffentliches):** Der Uni-Tag soll ab 9 Uhr beginnen. Caro holt die technische Ausstattung; Rico bereitet eine Powerpoint-Präsentation vor. Es werden noch viele Leute gebraucht, die mit aufbauen, die einfach da sind um Fragen zu beantworten und die abends mit aufräumen.

**Ingo:** Möchte für solche Sachen lieber einen eigenen TOP.

**Bine** lädt Etienne für sein Engagement zum Uni-Tag auf ein Eis ein.

### 3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

### 4. FA

Die **AG Schlau** beantragt 350 Euro für ihre Beteiligung am Christopher Street Day.

**Michael Brade (AG Schlau):** Die Summe ist großzügig kalkuliert. 200 Euro sind für den Wagen, 60 Euro für einen Generator für die Musikanlage und 40 Euro für Sonstiges.

**Oli:** Die Aktion ist im Wirtschaftsplan veranschlagt.

**Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Es gibt einen Finanzantrag von Stephan Meisner (FSR Phil).**

**Oli:** Kann jemand was dazu sagen?

**Cathleen (FSR Phil):** Der Antrag ist für das Projekt „Raum-Stadt-Utopie“ von Soziologen der TUD, das vom 6. – 9. Juni in Hellerau stattfinden wird. Das Projekt empfindet sich als Ideenschmiede zum Städtebau in Dresden im Zusammenhang von Kultur und Gesellschaft. Es werden Leute eingeladen, dort zu diskutieren. Die Intention ist auch, dass unabhängig vom regulären Lehrangebot der TU interdisziplinär gearbeitet wird. Die Gruppe macht viele Projekte.

**Olli:** Stephan Meisner beantragt 500 Euro.

**Cathleen:** Das Geld ist u.a. für die Fahrtkosten der eingeladenen Leute.

**René:** Gibt der FSR was dazu?

**Cathleen:** Ja, aber. Der FA von 300 Euro konnte noch nicht abgestimmt werden.

**Ingo** fordert, dass der FSR das erst klärt, da er mehr Einblick hat.

**Cathleen:** Das Projekt ist keine Veranstaltung der Phil.fak., deshalb wurde der StuRa angesprochen. Außerdem ist das Projekt interdisziplinär angelegt.

**Ingo:** Wieso ist der Antragsteller nicht da?

**Jamila stellt einen GO-Antrag auf Vertagung, da der Antragsteller nicht da ist. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen und der FA auf die nächste Sitzung vertagt.**

**Cathleen:** Genauere Infos zu dem Projekt gibt es auch unter [www.stadtutopie.de](http://www.stadtutopie.de) und auf der homepage des Instituts Soziologie.

**Die Fachschaft Maschinenwesen beantragt eine Ausfallbürgschaft i.H.v: 2500 Euro für ihre Party „Beyond the machines“.**

**Caro:** Die Werbeeinnahmen sind schon sicher. Nur wenn nicht genügend Leute kommen, müssen wir die Ausfallbürgschaft in Anspruch nehmen. Wir rechnen mit 550 Leuten; letztes Jahr waren mehr da. Mit 500 Leuten ist die Kalkulation ausgeglichen. Die Eintrittspreise sind im VVK 2,50 Euro und 3,50 Euro an der Abendkasse.

**René A.** fragt wieso die Ausfallbürgschaft über 2500 Euro beantragt wird, wenn es nur 2000 Euro Verlust geben kann.

**Caro** hat die genauen Zahlen nicht. Sie geht von reichlich 2000 Euro aus.

**Daniel** meint, dass das eine sehr hohe Summe ist. Die Fachschaft könne so etwas nur machen, wenn sie die Gelder hat.

**Caro:** Wir sind antragsberechtigt. Letztes Jahr wurden Schilder in der Mensa gestohlen, so dass das Plus vom letzten Jahr an das StuWe bezahlt werden musste. Der FSR schießt Geld zu.

**Oli:** Ihr seid Euch bewusst, dass der StuRa nur soviel zahlt wie die Fachschaft. Also bei 2000 Verlust, reichen 1000 Euro, die ihr vom StuRa bekommen könnt.

**Cathleen** schlägt vor, dass der FSR schnell seine Finanzprüfung macht und dann die Gelder vom laufenden Sommersemester bekommt.

**Caro** weiß nicht, wann die Finanzprüfung der Maschinenwesen ist.

**Bine:** Wieviel Karten wurden im VVK bisher verkauft?

**Caro:** Keine Ahnung.

**Oli:** Im StuRa waren gestern noch keine verkauft.

**Ingo:** Ihr habt Kosten für die Haftpflicht eingepplant? FSR und StuRa dürfen sich nicht versichern.

**Caro:** Wir müssen eine Versicherung vorweisen, um den Saal zu bekommen.

**Oli:** Eine Haftpflichtversicherung dürft ihr nicht abschließen. Sowas darf das StuWe nicht verlangen. Man muss mit dem StuWe mal reden.

**Robert** macht den Vorschlag, den FA zu vertagen, da dem StuRa die Planung zu unklar ist.

**Caro** gibt zu bedenken, dass die Party schon nächste Woche ist.

**Hendrik J.:** Das ist eine grobe Kalkulation, wie es bei einer Planung sein muss. Die Party ist so kalkuliert, dass ein kleines Plus rauskommt. Letztes Jahr waren bei einer ähnlichen Party rund 1000 Leute da. Die Ausfall-

bürgschaft soll nur der Sicherheit dienen. Verlust ist nicht einkalkuliert.

**Niklas beantragt, die Ausfallbürgschaft auf 900 Euro herunterzusetzen.**

**Daniel** möchte eine Vertagung.

**Caro:** Die Zusagen und Zahlungen kamen relativ spät und es war Pfingsten. Den Antrag eher zu stellen, war nicht möglich.

**Etienne:** Hat FSR mindestens auch 2500 Euro bereitgestellt?

**Caro:** Ja.

**Annerose** gibt zu Bedenken, dass die Planung mit Erfahrungswerten arbeitet. Die Planung ist nicht völlig unsicher.

**Matthias** stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Der Antrag wird mit 13/6/7 abgelehnt.

**René A.:** Ist es so, dass der StuRa sowieso bezahlt, wenn der FSR Verlust macht?

**Oli:** Erst braucht der FSR seine Reserven auf, dann zahlt der StuRa. Das lässt sich auch über ein Darlehen regeln. Bei einer Ausfallbürgschaft übernimmt der StuRa die Hälfte des Ausfalls. Das geht aus dem Topf Fachschaftsbeiträge.

**Ingo** fordert den FSR MW auf, bei dem nächsten FA jemanden vorbeizuschicken, der Bescheid weiß.

**Frosch:** Der Antrag wurde nicht zu kurzfristig gestellt. Bei Partyplanungen gibt es immer viele Unwägbarkeiten. Er würde eine Ausfallbürgschaft des StuRa begrüßen.

**Doreen:** Die Party funktioniert, es kann aber auch schief gehen. Muss eine Schadensplanung wirklich in die Kostenplanung für Party mit hinein?

**Erik:** Die Ausfallbürgschaft ist gedacht für den Fall, dass zu wenig Leute kommen.

**Oli:** Eine Ausfallbürgschaft deckt nicht zu hohe Ausgaben ab, sondern zu geringe Einnahmen. Für Schilderdiebstahl kann man z. B. die Securityfirma verantwortlich machen.

**Ulli** bittet den FSR MW, endlich mal die Finanzen offenzulegen.

**Caro:** Dieser Umgang ist nicht toll. Die geplanten Einnahmen sind Erfahrungswerte. Es gibt keinen Grund, in diesem Jahr weniger zu erwarten.

**Abstimmung des Änderungsantrags von Niklas. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Abstimmung des Antrags: Der FSR MW bekommt für die Party „beyond the machines“ 900 Euro Ausfallbürgschaft vom StuRa. Der Antrag wird mit 23/0/3 angenommen.**

## 5. AE April 2002

Bine (GF Öffentliches) beantragt 220,00 Euro AE (erhöht). Micha (AG Schlau) beantragt 40 Euro AE für den Monat April.

Bine entschuldigt sich für ihr Fehlen letzte Woche. Sie hat im April die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Ringvorlesung mitgemacht und z. B. für die Verteilung etc. gesorgt. Sie musste mit vielen Leuten reden und es gab Probleme mit der SLUB. Sie hat beim 1. Mai-Projekt viel mitorganisiert: Sie war mit Annerose beim OBM, hat mit Annerose und Robert Recherchen zur rechtlichen Lage gemacht. Koordination der Arbeitstreffen, Organisation der Räume, die Aktualisierung der Homepage waren weitere Aufgaben. Außerdem oblagen ihr die Absprachen mit AGs des StuRa, die sich am 1. Mai beteiligt haben. Das waren die Dinge, die über normal hinausgingen. Sie ist im April nicht zum Studieren gekommen.

**Es gibt Gegenrede zur AE (Jamila): Die AE ist zu hoch. Bines erhöhte AE wird mit 17/1/6 angenommen.**

Kein weiterer Redebedarf zu Michas AE. Sie wird ohne Gegenrede angenommen.

**GO-Antrag (Cathleen): Der FSR Phil beantragt 5 Minuten Sitzungspause.**

## 5.a Stellenkürzungen

**Ingo und Hen** erläutern die Mahnwache, die durch den FSR Inf. gemacht wird: Vom 10. – 13. Juni findet auf dem Theaterplatz rund um die Uhr eine Mahnwache statt. Es müssen dort immer 2 Leute anwesend sein, maximal 10. Es werden noch viele Leute gebraucht, die Mahnwache kann erst mit 40 Leuten funktionieren. Bisher sind es erst 10. Es wird am Demo-Ort einen Wetterschutz geben, Musik darf nur leise gespielt werden, Waffen und Hunde sind auch verboten. Ab Freitag gibt es eine Folie zur Information, die bei Veranstaltungen aufgelegt werden kann. Kontakt: [fsr@ifsr.de](mailto:fsr@ifsr.de).

**Ingo** berichtet, dass die Architekten eine Skulptur und Plakate für die Anti-Stellenkürzung-Aktionen entworfen haben. Maschinenwesen schweißt diese Skulptur und stellt das Material, die Bauings basteln ein Fundament. Die Rektorgenehmigung fehlt noch, sonst gibt es keine Hindernisse mehr. Es gibt auch ein Logo für alle Aktionen gegen die Stellenkürzungen, das auf der Seite des GF Lust ([www.stura.tu-dresden.de/lust](http://www.stura.tu-dresden.de/lust)) zu finden ist. Wenn sich die FSR zu Aktionen entschließen, sollen sie bitte das Logo nutzen, wenn sie Briefe verschicken u.ä.

**Hen:** Juliane Drews, HoPo-Referentin in Leipzig, war diese Woche da. Auch in Leipzig gibt es am 13.6. eine Demo. Leipzig hat kein Geld mehr, um Busse nach Dresden zu schicken, deshalb demonstrieren sie lieber in Leipzig. Es werden dennoch Vertreter aus Leipzig auf der Dresdner Demo auftreten. Im Gegenzug werden auch Leute von uns nach Leipzig fahren.

Ines Vogel hatte **Hen** angesprochen, ob man nicht unabhängig von der Demo Herrn Rößler einladen und mit ihm über seine politischen Vorstellungen sprechen

könne. Hen findet das gut, die Einladung soll durch TU-Leitung, den StuRa und SZ als Medienpartner unterstützt werden. Weiterhin gab es die Idee, danach mit Rößler eine Podiumsdiskussion zu machen. Dort sollen Juliane Drews als KSS-Sprecherin, Bigl als LHK-Vorsitzender und Herr Post als Vertreter der Verwaltung mit diskutieren.

**Hen** berichtet, dass die Liste derer, die ihre Landtagsvertreter ansprechen wollen, noch sehr leer ist. Jeder solle seinen Landtagsvertreter ansprechen und ihn auf die Konsequenzen seiner Entscheidung zum Stellenabbau hinweisen. Dazu ist es lediglich nötig, wenn man nach Hause fährt, einen Termin beim Landtagsvertreter zu vereinbaren. Wichtig ist, dass möglichst viele CDU-Vertreter angesprochen werden, da diese letztendlich entscheiden.

**Ingo** betont, dass diese Aktion weitergetragen werden muss. Nicht nur die Leute, die hier sitzen, sollen das machen. Der StuRa hat Thesenpapiere mit Argumenten vorbereitet. Diese werden bald auf die StuRa-Homepage gestellt werden. Bei Informationen und Fragen bitte an [ingo@stura.tu-dresden.de](mailto:ingo@stura.tu-dresden.de) wenden.

Der FSR Physik kümmert sich um den Landtagsbesuch. Die Philos, MW und SpraLiWis machen ein großes Buch, das auf der Prager Straße stehen wird. Dort wird die Bedeutung der Fächer gezeigt.

Informationen zur Demo: Treff ist 11 Uhr, 11.30 Beginn des Marschs in Richtung Landtag. Zwischendurch wird die Mahnwache abgeholt.

Der FSR Geo macht in den Mensen mit bedruckten Servietten Werbung für Demo.

**Hen** möchte Briefe an alle Profs schicken – wenn möglich mit Folien für die Veranstaltungen –, die um Unterstützung bitten. Er bittet die FSR, die Briefe an die Profs zu verteilen.

**Ingo stellt einen FA: Die Werbung für die Demo soll auf Servietten gedruckt und in den Mensen verteilt werden. Er beantragt dafür 600 Euro.**

**Doreen:** Die Servietten sollen einlagig und einfarbig bedruckt sein. Der Entwurf ist noch nicht ganz klar.

**Matthias** ist die Form der Mahnwache noch unklar. Soll man stramm stehen?

**Hen:** Der ernste Charakter muss ausgedrückt werden. Er hofft auf Talare.

**Ringo:** Wie sieht es mit der Werbung, Plakaten und Flyern aus? Das sollte langsam anlaufen.

**Ingo:** Wie sieht es mit den FSRs aus, die noch nicht beteiligt sind. Wie sieht es bei Bio/Ch aus?

**Wiebke:** Unser Engagement ist noch unklar. Wir wollen die Profs anschreiben und Folien auflegen. Gut, wenn das jetzt vom StuRa organisiert wird.

**Ingo:** Der StuRa macht lediglich Koordination, FSR machen ihre Aktionen in Eigenregie.

**Wiebke:** Wir werden für den eigenen Fachbereich Flyer machen. Sie kann allein nicht entscheiden, ob der FSR bei uniweiten Aktionen dabei sein wird.

**Esther (Grundschulpäd.):** Wir sind gespalten, da wir auch um eigene Existenz kämpfen müssen. Es werden Leute mit zum StuRa kommen, die auch uniweit dabei sind.

**Daniel stellt einen GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste und sofortige Abstimmung des FA. Er wird mit 8/4/10 abgelehnt.**

**Ingo** möchte zuerst die Anträge abstimmen, dann aber individuell alle Fachschaften befragen.

**Der FA von Ingo wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Ingo stellt einen weiteren Antrag: Der StuRa möge beschließen, dass er die Unileitung in ihrer bisherigen Haltung in Bezug auf die Stellenkürzungspläne der Regierung bestärkt.**

**Cathleen** schlägt eine Aktion vor, die der FSR-Phil nicht umsetzen kann: Die „Kuckucks-Aktion“ soll der Öffentlichkeit zeigen, dass Studenten dieser Stadt sehr fehlen würden. Vergleichbar einem Gerichtsvollzieher gehen Studenten durch die Stadt und kleben Kuckucks an die Häuser, die eingehen, wenn sie keine Studis mehr haben, z. B.: Semperoper und Musikwissenschaften.

**Matthias:** Wasserwesen möchte auch noch was machen. Sie hatten aber seit Pfingsten noch keine Sitzung. Die Befragung der FSR wird auf den FSR-Rundlauf verschoben.

**Ingos Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Ingo** wünscht sich, dass auf dieser Basis Pressemitteilungen herausgegeben werden und dass dieser Beschluss als Argumentationsgrundlage dient.

**Hen** spricht sich dagegen aus.

## 5.b Solidaritätserklärung mit den Studenten in NRW

**Annerose und René** erläutern die Hintergründe dieses Antrags: In NRW sollen ab dem nächsten Semester Verwaltungsgebühren von 50 Euro pro Semester eingezogen werden, die in die Staatskasse fließen. Das wurde letzte Woche schon dem StuRa mitgeteilt. Der StuRa möge die Solidaritätserklärung beschließen.

**Wiebke:** Wieso nutzt der StuRa dies nicht, um sich generell gegen Studiengebühren auszusprechen?

**Ulli:** Zum Thema Studiengebühren gibt es keinen aktuellen Standpunkt. Eine längere Debatte ist in Bälde geplant.

**Die Solidaritätserklärung wird mit 16/3/3 verabschiedet.**

**Wiebke** gibt die Anregung, statt Studenten geschlechtsneutrale Formen in der Erklärung zu benutzen.

**Ingo:** Das ist eine Sache, die auch uns in Kürze passieren könnte. Es ist unverständlich, dass der StuRa sich so wenig damit befasst.

## 6. Fachschaftsrundlauf

**WiWis:** sind mit der Nachbereitung ihrer Schlagerparty beschäftigt. Sie hatten am Montag Beratung über Aktionen zu Stellenkürzungen.

**WaWi** ist dem Dampferseminar am 30.5. sehr beschäftigt, der KartenVVK läuft sehr schleppend.

**Verkehr** beschäftigen sich mit neuer Ordnung.

**SpraLiWi:** Der Fak.rat hat beschlossen, Herrn Meyer die Ehrerndoktorwürde zu verleihen. Für den 5.6. ist eine Vollversammlung geplant. Die Homepage für das Sommerfest ist fertig: [www.reclaim-the-youiversity.de](http://www.reclaim-the-youiversity.de).

**Ingo:** Beteiligen sich die SpraLiWis an dem Buch?

**René:** Das werden sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten versuchen.

**Psychologie** überlegt noch, was der FSR zu den Kürzungen macht, die Mobilisierung der Studenten ist schwer.

**Soz.päd. / EW** bastelt Schilder (Wegweiser). Die Entwürfe sind fertig. Die Schilder sollen nächste Woche fertig sein und mit der Demo verknüpft angebracht werden. Die Weberparty steigt am 2. Juli. Der FSR wird immer wieder von der Schulpädagogik gefragt, ob sie nicht in den Institutsrat möchten. Doch sie sind der Meinung, dass das lieber LA-Studenten machen sollten. Das muss geklärt werden.

**Physik** bereitet den Landtagsbesuch vor und planen ihr FSR-Sommergrillen.

**FSR Phil** bastelt mit allen Kräften am Buchprojekt. Die SpraLiWis müssen sich bis Dienstag über ihre Beteiligung entscheiden, da es um Geld geht. Zu ihren Aktionen gibt es viel Presseecho. Das Problem mit Guntram Hanskes Sommerfete wurde mit Dezernat 4 so geklärt, dass Hanske nur noch Parties machen darf, wenn FSR SpraLiWi und FSR Phil informiert sind. Seine Sommerfete wird nicht stattfinden. Eine Vorlesung zu Afghanistan wurde durchgeführt, die gut ankam. Diskussionen zu Ba/Ma beginnen, da es an der Fakultät nun eine Kommission dafür gibt. Der FSR sucht Nachwuchs.

**(Medizin) Hen** weist auf „Mit Humor heilen“ hin, das vom 30.5. – 2.6. stattfindet. Es werden Filme gezeigt, Patch Adams kommt und es gibt Workshops.

**Frosch:** Die Telefonnummer auf den Plakaten ist falsch. **Hen** kümmert sich.

**Mathe:** Am 13.6. um 19.30 Uhr ist Matheball in der neuen Mensa.

**MW:** Nächsten Mittwoch Party [www.beyond-the-machines.de](http://www.beyond-the-machines.de). Beteiligen sich an Stellenkürzungsprotesten. Organisieren ESE-Teams.

**Jura:** Treff mit FSR am Samstag und Entscheidung, ob zu Stellenkürzungen was gemacht. Über Reform des

Repetitoriums in StuKo nachgedacht. 15.6. ist Party der Fak.Jur. im Trefftzbau.

**Ingo** fordert die Juristen auf, sich über Aktion im Rahmen der Stellenkürzungen ernsthaft Gedanken zu machen, da dort auch kräftig gekürzt werden wird.

**Informatik:** Dort wurde über die Ordnung diskutiert. Es gibt Probleme mit Prüfungen, wo nur 16 % bestehen. Die Zweitsemesterfete sollte 29.5. stattfinden, doch das StuWe hat das Tusculum gesperrt. Man sucht noch nach Ersatz. Desweiteren laufen die Vorbereitung auf den Uni-Tag. Am 29.5. ist Fachschafts-VV und der FSR beschäftigt sich mit der Mahnwache. Außerdem werden Leute für die ESE motiviert.

**Cathleen:** Ist das Tusculum jetzt auf absehbare Zeit gesperrt?

**Hen** versucht, das beim Termin mit dem StuWe am Montag herauszubekommen.

**Ingo:** Durch die Info-Aktion ist Auffrischung der Baugenehmigung nötig, die das StuWe nicht hat. Damit sind auch andere Veranstaltungen blockiert.

**Grundschulpädagogik:** Heute war Infotag zum Thema Erfurt (mit Presse). Viele Probleme mit Studienordnungen.

**Geo:** Der FSR entwirft die Servietten für die Demo. Am Montag ist VV. Heute war Krisensitzung, da von den 7 Professuren nur 3 besetzt sind. Das Geodätentreffen und das Geografinentreffen werden geplant.

**ET:** Der FSR hat viel für den Uni-Tag geplant. Evt. bleibt davon was für Stellenkürzungen übrig. Mit der ESE-Planung wurde begonnen. Etienne plant ein „Altes-Hasen-Treffen“. Die Bastelstube wird renoviert.

**Bio/Chorganisiert Parties.** Am Wochenende ist BuFaTa Chemie in Freiburg, wo einige hinfahren werden.

**Ringo** betont noch mal, dass dringend eine Fachschaft gesucht wird, die Plakate und Flyer für Stellenkürzungen macht.

## 6.a Selbstverständnis des StuRa

**René** drückt seine Enttäuschung über die StuRa-Arbeit aus. Es engagieren sich immer weniger Leute.

**Ulli:** Solche Diskussionen gibt es immer wieder. Er schließt sich René an. Das Output des StuRa ist im Vergleich zum Arbeitsaufwand viel zu klein.

**Hendrik J.** äußert sich als Altlast: Man muss sich vor Augen halten, dass das Gremium ehrenamtlich arbeitet. Es gibt einige, die sich wirklich regelmäßig engagieren. Die Kritik, dass einige zu wenig machen, wird immer subjektiv entschieden. Jeder muss über sein Engagement selbst entscheiden. Man muss beachten, dass Leute sehr unterschiedlich sind. Man muss darauf achten, dass persönliche Probleme wieder eingerenkt werden. Die Leute im StuRa müssen den StuRa gestalten. Wiebke macht den Vorschlag, die TO und die Vorlagen schon vor den Sitzungen herumschicken, damit man vorbereitet ist.

**Hen:** Dass Diskussionen ausufern, liegt an zu emotionalen und inhaltsarmer Diskussionen. Selbstdisziplin bringt schnellere Diskussionen. Im StuRa gibt es für die FSR wichtige Informationen.

**René** schlägt zur besseren Sitzungsvorbereitung vor, dass die TO verschickt wird, wenn sie beschlossen ist. Formalia für Redezeitbegrenzung – Bsp. man darf zu jedem TOP nur 2 mal reden – machen ebenfalls Sinn, genauso wie Redezeitempfehlung an den einzelnen TOPs. Er schlägt Ausschüsse vor, die TOPs erarbeiten und StuRa gezielt informieren. Der GF sollte größeres Vertrauen entgegengebracht werden.

**Ulli** fordert, dass René seine Vorschläge schriftlich formuliert.

**Ingo:** Zur Zeit der kurzen Sitzungen war jedes StuRa-Mitglied auch Mitglied einer AG oder eines Projektes. Nach den Sitzungen wurde dort gearbeitet. Er regt an, dass die GF diese Regelung wieder einführt.

– Hen geht um 22. 53 Uhr –

**Esther:** Das Abstimmungsverfahren im StuRa ist zu undurchsichtig.

**Ringo:** Der StuRa diskutiert oft nicht konstruktiv und verrennt sich in Kleinigkeiten. Die vielen GO-Anträge nerven. Er ist gegen bedingungsloses Vertrauen in die GF.

**René:** GO-Anträge sind Folgen dieser Ausuferungen. Jeder sollte beim Thema bleiben.

**Daniel:** Statt die Sitzungsunterlagen herumzuschicken, sollten FSR ihre Fächer leeren. Die Ausschüsse sollten die Referate sein. Wir sind kein Parlament.

**Oli** bietet einen Satzungskurs an. Die Sitzungen leiden sehr, wenn sich Leute wegen persönlicher Dinge auf die Rednerliste setzen lassen. Er sieht als Problem die Spaltung zwischen den Leuten, die hier arbeiten und Leuten, die nur im Gremium sitzen.

**Ulli** möchte einen Reader mit Einführungstexten, um im HoPo-Bereich für mehr Effizienz zu sorgen. Er begrüßt diese Debatte.

**René W.** gibt zu bedenken, dass wer im FSR und StuRa ist, 2 Nachmittage oder Abende in Gremien sitzt. Diese Zeit fehlt für AGs.

**René A.:** Der StuRa ist im Moment ein reines Verwaltungsgremium und Dienstleistungszentrum. Er möchte mehr Demokratie und mehr Beteiligung.

**Niklas:** Mit TO sollen auf FA und Vorbereitungspapier verschickt werden, sogar das GF-Protokoll.

**Frosch:** Es gibt einen großen Graben zwischen den Leuten, die etwas vorbereiten, und denen, die darüber entscheiden sollen. Die Arbeit im FSR ist schon so viel, dass er nicht mehr im StuRa machen kann.

**Ringo** bittet darum, den Referaten Vertrauen entgegenzubringen, wenn sie etwas vorbereiten.

**René beantragt: Der StuRa möge beschließen, die TO nach der GF-Sitzung an alle StuRa-Mitglieder zu verschicken und in einem kurzen Anhang zu erklären.**

**Oli** meint, dass Informationsweitergabe ein Punkt ist, bei dem auch er Probleme hat. Die Leute, die was wissen, müssen das dem StuRa auch sagen. Auch Cliquenwirtschaft ist ein Problem, doch er kann am besten mit Leuten arbeiten, mit denen er auch privat gut klar kommt. Die Sitzungsvorbereitung per mail zu verschicken, bedeutet einen großen Aufwand, doch er hofft auf einen Mittelweg. Man kann die Fachschaften nur aktuell informieren, wenn nicht jede Woche neu entsendet wird. Wer nicht Zeit hat, hier mal vorbei zu schauen, wird sich auch nicht richtig vorbereiten. Kurze und lange Sitzungen müsste man einfach noch mal probieren. Die Informationsweitergabe vom StuRa an die Fachschaften ist ein Problem, an dem der StuRa noch viel arbeiten muss. GO-Anträge sollen die Sitzungsgestaltung optimieren, deshalb sollten alle Leute über die Mittel Bescheid wissen.

Doreen ist eine Gegnerin der Ausschüsse. Die Struktur soll schlank bleiben.

**René A.:** Der Vorteil von AGs wäre, dass sich mindestens eine/einer mit einem Thema beschäftigt.

**Annerose stellt einen GO-Antrag auf Ende der Rednerliste, der ohne Gegenrede angenommen wird.**

**Ingo** greift Olis Idee „Familie StuRa“ auf und möchte für die StuRa-Mitglieder gemeinsame Aktionen (z. B. Grillabende) außerhalb der StuRa-Sitzungen initiieren. Bei Interesse und Zeit kann man sich bei ihm melden: ingo@stura.tu-dresden.de

**Daniel beantragt, dass die TO ausgehangen wird und die Protokolle an die Fachschaften per mail verschickt werden. Für FA müsse jedes Mitglied des StuRa eine schriftliche Finanzaufstellung haben. Weiterhin beantragt er, dass die TO um Anmerkungen zu den einzelnen TOPs ergänzt wird.**

**Ingo** würde sich um einen aktuellen Mailverteiler bemühen, wenn er die nötigen Informationen sofort bekommt.

**Renés Antrag wird als weitergehend zuerst abgestimmt und mit 17/2/0 angenommen.**

**Caro** fragt zu Daniels Antrag: Wie sollen die Leute ihre Anträge vorbereiten, wenn sie darüber nicht informiert werden.

**Bine:** Antragsteller müssen ihr Anliegen vorher in der GF-Sitzung vortragen.

**Ingo:** Früher wurde es sowieso so gehandhabt, dass jedem eine Finanzaufstellung vorlag.

**Daniel** möchte, dass die Frage, ob Protokolle nicht mehr ausgedruckt, sondern verschickt werden, nächste Woche auf die TO gesetzt wird.

## 7. Sonstiges

**Caro:** Von den Schildern, die sie hochhält, gab es ursprünglich 30 Stück. Jetzt sind es nur noch 11. Sie werden dringend für den Uni-Tag benötigt. Wer noch wel-

che hat, soll sie bitte in den Schrank legen oder im Büro abgeben.

**Ingo:** Was ist aus dem 1. Juni und dem Kinderprojekt mit der HTW geworden?

**Bine** hat Daniel Großmann (StuRa-Sprecher HTW) gesagt, dass es im Moment keine Beteiligung des StuRa gibt, weil es keine Menschen dafür gibt.

**Kai:** Es fehlt noch ein Protokoll.

**Caro:** Es gab ein technisches Problem. Ich habe nur noch die Hälfte.

**Ingo** fordert zeitnahe Regulierung solcher Probleme.

**Daniel** hat am Anfang den Antrag auf Wiederaufnahme des TOP private Parties auf der nächsten GF und auch im StuRa gestellt.

**Oli** hat den Demo-Antrag für den autofreien HS-Tag unterschrieben. Er fordert die Fachschaften nocheinmal auf, sich Termine für Finanzprüfung zu holen, damit das im Juni erledigt ist.

- A B K Ü R Z U N G S V E R Z E I C H N I S -  
..für alle, die den StuRa-Wortbaukasten noch nicht perfekt beherrschen..

AE	Aufwandsentschädigung
AG	Arbeitsgemeinschaft
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
ESE	Erstsemestereinführung
FA	Finanzantrag
FS	Fachschaft
FSR	Fachschaftsrat
GF, Gf	Geschäftsführer, Geschäftsführung
GO	Geschäftsordnung
HoPo	Hochschulpolitik
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
HTW	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
IbS	Integration behinderter und chronisch kranker Studenten
KSS	Konferenz Sächsischer Studierendenschaften
LHK	Landeshochschulkonferenz
LuSt	Lehre und Studium
Ö	Öffentliches
RF, Rf	Referent, Referat
SLUB	Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek
SMWK	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
StuRa	Studentenrat
StuWe	Studentenwerk
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
VV	Vollversammlung
VVK	Vorverkauf